

Alpine Variante A20a (Östliche/Hintere Dremelscharte)

Hanauer Hütte – Steinseehütte – Württemberger Haus



Auf den einsamen Höhen zwischen Inn und Lech

Gehzeit	7 Std. (2 ½ Std. Hanauer Hütte – Steinseehütte über Hintere/Östliche Dremelscharte, 4 ½ Std. Steinseehütte – Württemberger Haus)
Höhenmeter	Start: 1922, Ende: 2220 m; rund 1150 Hm Aufstieg, rund 850 Hm Abstieg; höchster Punkt bei 2470 m (östliche Dremelscharte)
Kilometer	10 km
Klassifizierung	Bergweg schwarz
Schwierigkeit	Schwierig; Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich; Kinder: ab 14 Jahren
Wegbeschaffenheit	Steig (stellenweise versichert)
Themenschwerpunkt	Natur

Streckenverlauf

Aufstieg von der Hanauer Hütte auf die Hintere/Östliche Dremelscharte (zum Schluss steil), Abstieg hinunter zur Steinseehütte (zunächst steil, dann sanft), sanfter Aufstieg zur Steinkarscharte, Aufstieg zur Roßkarscharte (zum Schluss steil), steiler Abstieg in einen Felsenkessel, Aufstieg zum Gebäudjoch (zum Schluss steil), steiler Abstieg zum Württemberger Haus

Kurze Tourbeschreibung

Direkt hinter der Hanauer Hütte folgt man dem Schild „Württemberger Haus“. Wenig

später teilt sich der Steig – wir gehen an der Stelle Richtung „Steinseehütte“ (nicht „Württemberger Haus“). Knapp vor dem Bach teilt sich der Steig noch einmal – hier ist zweimal „Steinseehütte“ angeschrieben. Für die Hintere/Östliche Dremelscharte wählt man die Route Nr. 625 (links). Ab nun folgt man stets der Beschilderung „Steinseehütte“. Es geht bald über einen steilen Hang hinauf und in den Kessel zwischen Dremelspitze und Kleiner Schlenkerspitze. Nach der Querung von Schuttreisen zieht ein tadelloser Steig durch ein Schuttkar steil empor in Richtung Östliche Dremelscharte.

Im obersten Teil muss eine schmale, seilversicherte Rinne (Schutt) durchquert werden. Auf der anderen Seite leitet der Steig durch Wiesen zunächst steil hinunter und anschließend meist sanft absteigend am Steinsee vorbei zur Steinseehütte. Ab der Hütte abermals ein kurzes Stück abwärts, dann gemütlich ansteigend zur Steinkarscharte. Dahinter werden Grashänge bzw. Schuttreisen gequert, ehe der Steig stärker ansteigend durch Felsen und anschließend durch Schotter zur Roßkarscharte führt. Nach der Scharte in einer engen Felsrinne (Seile) steil hinunter, später in dem etwas breiter werdenden Kar auf Schutt hinab in ein Becken. Anschließend quert der Steig Wiesenhänge und Schuttreisen und steigt dabei mäßig an. Schließlich zieht die Route steil empor zum Gebäudjoch. Jenseits auf schwarzer Erde auf einem schlechten, nicht versicherten Steig steil abwärts und hinüber zu Grashängen, die gequert werden. Schließlich in Serpentinaen hinunter zum Württemberger Haus.

Erlebnispunkte

Schlenkersee unterhalb der Östlichen Dremelscharte, Steinsee, See oberhalb des

Alpine Variante A20a (Östliche/Hintere Dremelscharte)

Hanauer Hütte – Steinseehütte – Württemberger Haus

Württembergers Hauses („Auf der Lacke“), idyllischer Bach, der neben dem Württemberger Haus über kleine Felsstufen herabrinnt; Blick aus den Kesseln zwischen den Scharten zum Alpenhauptkamm

Attraktionspunkte

Am Anfang: Einsamer Felsenkessel nördlich der Hinteren (Östlichen) Dremelscharte, Steinseehütte mit Kletterern im Fels der Schneekarlespitze, markanter Spiehlerurm nördlich des Steigs von der Steinseehütte zur Steinkarscharte, Platten und Felsblöcke der Steinkarspitze (Kletterer) – sehen aus wie hingeklebt

Zwischendurch: Blicke in einsame Kessel bzw. Becken von den einzelnen Scharten und Übergängen

Am Ende: Wegführung durch grüne Wiesen dem Hang entlang über dem Unteren und dem Oberen Gebäud hinauf zum Gebäudjoch – dabei wird fast die gesamte, bisher zurückgelegte Etappe überblickt

Höhepunkte

Am Anfang: Überquerung der Hinteren (Östlichen) Dremelscharte, Blick von der Scharte zum Hauptkamm im Süden und zu den hier grünen Lechtalern im Norden, Blick zum markanten Bergwerkskopf im Süden

Zwischendurch: Überquerung der anspruchsvollen Roßkarscharte – von der Scharte Rückblick fast über die gesamte Etappe

Am Ende: Abstieg vom Gebäudjoch durch bizarre Felsformationen, dabei Blick in den grün-grauen Kessel mit dem Württemberger Haus, Blick vom Württemberger Haus zur Ötztaler Wildspitze und zur Weißkugel – toller Kontrast zu den grün-grauen Bergen im Kessel bei der Hütte

Naturcharakter

Almen, Bergblumen, Kare, Schuttreisen, Felswände, Bergseen, schottische Hochlandrinder, Murmeltiere

Themen

Natur: Schottische Hochlandrinder bei der Hanauer Hütte

Sinneserfahrung

Einsamkeit, Abgeschiedenheit und Stille in den Felsenkesseln zwischen den verschiedenen Scharten bzw. Übergängen

Motto

Einsame Lechtaler



Quereinstieg

Fahrweg bzw. Steig von Boden zur Hanauer Hütte (1 $\frac{3}{4}$ Std. Aufstieg, 1 $\frac{1}{2}$ Std. Abstieg); Karrenweg bzw. Steig von der Alufuzalm (erreichbar mit PKW von Zams) zur Steinseehütte (2 $\frac{1}{2}$ Std. Aufstieg, 2 Std. Abstieg); Steig von Zams durch das Zammer Loch zum Württemberger Haus (5 Std. Aufstieg, 3 Std. Abstieg)

Gastronomie

Hanauer Hütte (geöffnet von Mitte Juni bis Anfang Oktober – Spezialität ist Steinbockgulasch)

Tel: +43.664.266 91 49

Steinseehütte (geöffnet von Mitte Juni bis Ende September, urige Hütte mit Hausmannskost)

Tel: +43.664.275 37 70

Württembergers Haus (geöffnet von Anfang Juli bis Ende September)

Tel: +43.664.440 12 44

Tourismusverbände

Tourismusverband Lechtal

www.lechtal.at

Tourismusverband

Ferienregion TirolWest

www.tirolwest.at